



Das Gesundheitsforum spricht medizinische Laien wie Fachleute gleichermaßen an. Erfahrene Ärzte und Therapeuten treffen dabei auf Patienten, deren Angehörige und auf Menschen, die sich für das Thema allgemein interessieren. Seien Sie uns alle – Fachleute, Gesundheitsbewusste und Wissbegierige – herzlich willkommen!

Freies Wort und Südthüringer Zeitung präsentieren:

30. BAD SALZUNGER

GESUNDHEITSFORUM

Mittwoch, 25. Juni 2014 · im Klinikum Bad Salzungen

„Unser ganzheitliches Therapie- und Betreuungskonzept bei Darmkrebs“

An keiner anderen einzelnen Krebsart erkranken so viele Menschen, wie an Darmkrebs. Rund 70.000 Menschen erkranken in der Bundesrepublik jährlich an Darmkrebs, etwa 30.000 sterben daran pro Jahr. Die Ursachen von Darmkrebs sind bislang nicht eindeutig geklärt. Man kennt jedoch bestimmte Faktoren, die das Risiko, an Darmkrebs zu erkranken, erhöhen. So spielt beispielsweise auch die Vererbung eine wichtige Rolle. Verschiedene Krankheiten können außerdem dazu beitragen, dass sich ein Tumor im Darm entwickelt. Dazu gehört die Colitis ulcerosa – eine chronische Entzündung der Dickdarmschleimhaut. Ein höheres Risiko hat auch derjenige, der bereits wegen anderer Krebsarten behandelt wurde. Wichtig zu wissen ist auch, dass der Darmkrebs im Alter häufiger auftritt.

Ärzte können die Tumorerkrankung sehr wirkungsvoll behandeln – wenn sie rechtzeitig entdeckt wird. Deswegen spielt die Früherkennung eine wichtige Rolle im Kampf gegen den Darmkrebs. Alle gesetzlich Versicherten haben im Rahmen der Krebsfrüherkennungsprogramme die Möglichkeit, ab dem 50. Lebensjahr jährlich einen Test auf nicht sichtbares Blut im Stuhl vornehmen zu lassen. Ab dem 55. Lebensjahr kann man zwischen dem Stuhltest alle zwei Jahre oder zwei Koloskopien im Abstand von mindestens zehn Jahren wählen.

Wenn der Stuhltest eine Auffälligkeit ergibt, genügt häufig eine Darmspiegelung, um einen verdächtigen Befund (z. B. einen Polypen) aus der Darmschleimhaut zu entfernen und damit eine Krebserkrankung zu verhindern. Grundsätzlich kann aber nicht jeder Darmkrebs vollkommen verhindert werden – umso früher

er jedoch erkannt wird, desto eher ist er heilbar. Patienten im Darmkrebs-Stadium I leben nach fünf Jahren noch zu 96 %.

Ebenso wichtig wie die Vorsorgeuntersuchung ist ein gesunder Lebensstil. Er kann das Darmkrebsrisiko nachweislich senken. Je früher man damit beginnt, desto besser.

- Zirka 25 % der aufgetretenen Kolonkarzinome werden in verschiedenen Studien dem Rauchen zugeschrieben.

- Übermäßig viel Alkohol fördert das Krebsrisiko.

- Pflanzliche Fette anstelle von tierischen Fetten wirkt sich positiv aus, so auch die mediterrane Küche.

- Den Verzehr von Fleisch sollte man nach Möglichkeit auf zweimal pro Woche einschränken, dafür aber reichlich Gemüse zu sich nehmen.

- reichlich Bewegung, Sportarten, die einem Spaß machen und denen man regelmäßig nachgeht, stimulieren das Immunsystem.

Das Gesundheitsforum am 25. Juni im Klinikum Bad Salzungen dient insbesondere zur Aufklärung, wie kann man Darmkrebs vorbeugen, welche Risikofaktoren kann man selbst beeinflussen, um Darmkrebs nach Möglichkeit zu vermeiden und welche Möglichkeiten der Therapie und Nachsorge gibt es, wenn die Diagnose „Darmkrebs“ gestellt wurde. Auch zur Gesundheitsmesse am Nachmittag ab 16 Uhr gibt es interessante Informationsstände. Neben der Aufklärung zu Diagnose- und Therapieverfahren steht u. a. die „Selbsthilfegruppe für Darmkrebskranke“ für Betroffene und deren Angehörige beratend zur Verfügung.

Das Programm in der Zusammenfassung

16.00 – 18.00 Uhr

Gesundheitsmesse mit verschiedenen Ständen im Foyer des Klinikums

18:00 Uhr Eröffnung des Gesundheitsforums

Martin Evers, Prokurist des Klinikums Bad Salzungen

18:05 Uhr „Darmkrebs rechtzeitig erkennen!“

Volker Schirge, Oberarzt der Klinik für Innere Medizin

18.30 Uhr „Therapeutische Möglichkeiten: Der chirurgische Eingriff“

Dr. medic Bogdan Tarcea, Oberarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, Leiter des Darmkrebszentrums

19.00 Uhr „Wann ist eine Chemotherapie erforderlich?“

Dr. rer. nat. Günter van Almsick, Leiter der Krankenhausapotheke

19.20 Uhr „Ich habe Krebs! – Warum gerade ich? – Ich habe Angst ...“

Sabine Weimershaus, Diplom-Psychologin der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

19.25 Uhr „Ganzheitliche Betreuung im Darmkrebszentrum“

Dr. med. Bernd Karn, Oberarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, Koordinator des Darmkrebszentrums

19.50 Uhr Bericht eines Betroffenen

Volkmar Schirmer, Leiter der SHG für Darmkrebskranke und Stomaträger

19.45 Uhr Die Referenten stehen Frage und Antwort

20.00 Uhr Abendlicher Imbiss

Die Veranstaltung wird moderiert von Ute Weilbach. Ende der Veranstaltung gegen 20.30 Uhr.

Der Eintritt und die Nutzung der Parkplätze am Klinikum sind frei.

Die Referenten des 30. Bad Salzunger Gesundheitsforums am Mittwoch, dem 25. Juni 2014



Volker Schirge

Funktion: Oberarzt der Klinik für Innere Medizin am Klinikum Bad Salzungen

Ausbildung: Facharzt für Innere Medizin

Tätigkeitsfeld: • gesamtes Spektrum der Inneren Medizin

• vorwiegend im Fachbereich der Gastroenterologie tätig

Berufliche Stationen: • 1989 – 1996 Studium Zahn- und Humanmedizin an der Martin-Luther-Universität Halle

• 09/1996 – 05/1998 Kreis-krankenhaus Löbau/Sachsen

• 06/1998 – 03/2001 Klinikum Görlich/Sachsen

• seit April 2001 im Klinikum Bad Salzungen tätig

• 2004 Abschluss Facharzt für Innere Medizin

• 2004-2008 als Stationsarzt in der Klinik für Innere Medizin tätig

• seit 2008 als Oberarzt in der Klinik für Innere Medizin tätig

• 2009 – 2010 Weiterbildung auf dem Teilgebiet Gastroenterologie am Klinikum Meiningen



Dr. medic Bogdan Tarcea

Funktion: Leitender Oberarzt in der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie am Klinikum Bad Salzungen

Ausbildung: Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

Tätigkeitsfeld: • Onkologische Viszeralchirurgie des gesamten Magen-Darm-Traktes einschließlich Speiseröhre, Leber- und Pankreaschirurgie • Laparoskopische Chirurgie

Berufliche Stationen: • 1989 – 1995 Medizinstudium an der Universität Klausenburg (Rumänien)

• 1986 – 2000 Assistenzarzt Klinikum Ludwigshafen am Rhein

• 2000 – 2003 zunächst Assistenzarzt, später als Facharzt am Ostalbklinikum Aalen

• 2003 Facharztabschluss Chirurgie

• 2003 – 2005 Assistenzarzt im Klinikum Meiningen

• 2005 – 2008 Oberarzt am Klinikum Heidenheim

• 2008 Abschluss Facharzt für spezielle Viszeralchirurgie

• 2009 – 2011 Oberarzt am Darmzentrum Südthüringen

• 2011 – 2013 Leitender Oberarzt am Südthüringer Klinikum Nordhausen

• seit 2013 Leitender Oberarzt in der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie am Klinikum Bad Salzungen



Dr. rer. nat. Günter van Almsick

Funktion: Leiter der Krankenhausapotheke am Klinikum Bad Salzungen

Ausbildung: Apotheker

Tätigkeitsfeld: • Arzneimittelversorgung der Abteilungen im Klinikum Bad Salzungen und verschiedener Reha-Einrichtungen der Region.

• Anfertigen patientenindividueller Chemotherapie-zubereitungen für den stationären und ambulanten Bereich.

Berufliche Stationen: • Studium der Pharmazie in Münster

• anschließend wissenschaftliche Angestellter und Promotion am Institut für Pharmazeutische Technologie und Biopharmazie in Heidelberg

• seit April 1998 im Klinikum Bad Salzungen



Sabine Weimershaus

Funktion: Stationspsychologin der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik am Klinikum Bad Salzungen

Ausbildung: Diplom-Psychologin, Psychoonkologin

Tätigkeitsfeld: • Angst- und Stressbewältigung • Entspannungstherapie • spezielle psychoonkologische Interventionen

Berufliche Stationen: • Studium der Psychologie an der Technischen Universität Chemnitz

• 2006 Abschluss Dipl.-Psychologin

• 2007 bis 2008 tätig als Psychologin in einer Onkologischen Rehabilitationsklinik (Inselbergklinik Tabarz)

• seit 2008 im Klinikum Bad Salzungen als Psychologin tätig

• seit 2008 in Ausbildung zur Psychologischen Psychotherapeutin in Verhaltenstherapie

• 2012 Zusatzausbildung als Psychoonkologin (zertifiziert von der Deutschen Krebsgesellschaft)



Dr. med. Bernd Karn

Funktion: Leitender Oberarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie am Klinikum Bad Salzungen

Ausbildung: Facharzt für Chirurgie / Viszeralchirurgie

Tätigkeitsfeld: • Allgemeine und Viszeralchirurgie, insbesondere Laparoskopische Chirurgie

• Onkologie bei Tumoren des Magen-Darm-Traktes

Berufliche Stationen: • 1981 – 1987 Medizinstudium Universität Halle-Wittenberg

• 1992 Facharztabschluss Chirurgie am Krankenhaus Bad Salzungen

• seit 2011 Leitender Oberarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

• 2008 Facharztabschluss Viszeralchirurgie im Klinikum Bad Salzungen



Volkmar Schirmer

Funktion: Leiter der SHG für Darmkrebs-erkrankte und Stomaträger

Das Bad Salzunger Gesundheitsforum ist eine Gemeinschaftsaktion von:

Klinikum Bad Salzungen

Akademisches Lehrkrankenhaus des Universitätsklinikums Jena

Freies Wort

Südthüringer Zeitung